ЛИФЛЯНДСКИХЪ ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Суббота. 14. Августа 1854 № 64. Sonnabend, den 14. August 1854.

Nachrichten vom Kriegsschauplatze.

Vom Kaukasus.

Der Kommandirende des abgesonderten Kaukasischen Korps hat dem Kriegs-Minister, zur Allerunterthänigsten Vorlage an Se. Maj. den Kaiser, nachstehende Kopie des Berichts eingesandt, welchen der Chef des Eriwanschen Detaschements, General-Lieutenant Baron Wrangel, an den Kommandirenden des activen Korps an der Kaukasisch-Türkischen Grenze, General-Lieutenant Fürsten Bebutow, vom 18. Juli 1854 unter № 1148 gerichtet hat, über einen glänzenden, am 17. Juli, auf den Tschinglylskischen Höhen errungenen Sieg über ein Türkisches Korps von 12,000 Mann, welches unter dem Befehl von Selim-Pascha aus Bajazet an unsere Grenze gerückt war.

Kopie des Berichts an den Herrn Kommandirenden des activen Korps an der Kaukasisch-Türkischen Grenze, vom Chef des Eriwanschen Detaschements, d. d. 18. Juli 1854, № 1148.

Ich habe die Ehre Ew. Erlaucht Bericht abzustatten über eine, von den Truppen des mir anvertrauten Eriwanschen Detaschements, am 17. Juli, dem Feinde auf den Tschinglylskischen Höhen beigebrachte Niederlage.

Am 16. Juli rückte ich aus dem Dorfe Igdyra, — mit 5 Bataillonen Infanterie, 4 Geschützen der 5. schweren Batterie, 8 Geschützen der 7. leichten Batterie, der 21. Artillerie-Brigade, 7 Ssotnien Donischer Kosaken des 4. und 23 Regiments, 6 Ssotnien des 4. Muselmännischen Regiments, der Beks-Drushina, und einer Ssotnie Kurden (im Ganzen 16 Ssotnien irregulärer Kavallerie), — auf dem Orgowschen Wege gegen Bajazet, um 8 Uhr Abends, um die Operation zu verdecken und am nächsten Morgen den Uebergang über die Berge wo möglich früher und vor dem Feinde zu besetzen. Aber während der ganzen Nacht fiel Regen, die Wege wurden schlecht, das Ersteigen der steilen Höhen wurde sehr beschwerlich; ich langte erst um Mittag beim Uebergangspunkte an, mit der gesammten Reiterei, vier Bataillonen und 8 Geschützen der 7. leichten Batterie. Schon hatte der Feind, 12 tausend Mann stark, hier eine feste Position inne; quer durch die Schlucht, welche hier gegen 300 Faden breit ist, hatte er vier Geschütze aufgestellt, 5 Bataillone Infanterie und hinter derselben gegen 5000 Mann Kavallerie; die umliegenden Höhen waren gleichfalls durch Infanterie besetzt. Ich ließ die Truppen ungefähr eine Stunde lang ausruhen und entschloß mich mit vier Bataillonen, ohne die Ankunft des fünften und der vier Geschütze abzuwarten, welche durch die schlechten Wege aufgehalten waren, den Feind anzugreifen weil die Türken immer mehr Verstärkungen an sich zogen, das Feuer aus vier Geschützen eröffneten und uns, an beiden Flügeln, auf den Bergen zu umgehen begannen, von denen sie, hinter Felsen versteckt, uns im Rücken durch wohlgezielte Flintenschüsse bedeutenden Schaden thaten. Ich eröffnete das Feuer aus 8 Geschützen und ließ sie bald bis auf nächste Kartätschenschußweite gegen das Centrum der feindlichen Position vorgehen; die Infanterie stellte sich an die Flügel der Batterie, in zwei Linien, dahinter die Kavallerie (4 Ssotnien Kosaken und 4 Ssotnien Milizen), damit in dem Momente, wo die Infanterie angriff, die Kavallerie durch deren Zwischenräume und an den Flügeln vordringen und gleichfalls den Feind angreifen könne. Nach kurzem, aber heftigem Feuer unserer Artillerie und Schützen, führte ich die Truppen zum Angriff durch die Schlucht, unter dem concentrirten Kreuzfeuer des Feindes, in der Absicht, sein Centrum zu werfen und seine auf den Höhen und an den Flügeln befindlichen Truppen abzuschneiden. Der vollständigste Erfolg krönte das Manöver. Der Feind wurde von der Infanterie mit dem Bajonnet und zu gleicher Zeit von der Kavallerie mit der Pike angegriffen, sein Centrum geworfen, alle hier befindlichen Truppen in die Flucht geschlagen, und die vier Geschütze auf dem Flecke genommen, — und dadurch zugleich auch alle Truppen auf den Höhen und an den Flügeln vollkommen abgeschnitten. Ich sandte die Kavallerie zur Verfolgung des Feindes, welcher im Centrum geworfen worden war, und beorderte die Infanterie in Kompagnie-Kolonnen die auf den Höhen, im Rücken und an den Flügeln abgeschnittenen Truppen anzugreifen; die Türken setzten sich daselbst zwischen Felsen fest, man war genöthigt sie mit dem Bajonnet herauszutreiben; ein großer Theil derselben wurde niedergemacht, wenige gefangen genommen; es entrann keiner. Die Kavallerie jagte die fliehenden Türken bis Karabulach und machte nur Halt, weil die Pferde aufs Aeußerste erschöpft waren.

Die Resultate der dem Feinde beigebrachten Niederlage waren: vier Geschütze und drei Munitionskasten nebst vollständiger Bespannung, 16 Fahnen, 3 Feldzei-

chen, 370 Gefangene, Waffen und Trommeln; über 2000 Leichen, weggeworfene Munitionen, Montirungsstücke und Kleider bedeckten das Schlachtfeld von den Bergen an bis Karabulach. Zwei Lager mit allen Habseligkeiten und Proviant-Vorräthen wurden von den Türken (bei Karabulach und bei Arsap) im Stiche gelassen und von den Kosaken besetzt. Unter den getödteten Türken befand sich der Anführer der Baschi-Bozuks, Ali-Pascha, der Oberbefehlshaber Selim-Pascha floh mit den Uebrigen.

Unsererseits wurden von der Infanterie und den Donischen Kosaken getödtet: 1 Oberoffizier, 56 Unter-Militärs; verwundet 10 Oberoffiziere, 227 Unter-Militärs; Contusionen erhielten 1 Stabsoffizier (Obristlieutenant Sacken), 4 Oberoffiziere, 35 Unter-Militärs; von den Milizen wurden gegen 70 Mann getödtet und verwundet, über die Milizen sind jedoch noch nicht genaue Berichte eingegangen. Ich wurde gleichfalls im Anfange der Affaire durch eine Flintenkugel leicht am Fuße verwundet.

Am 18. d. Morgens erschien eine Deputation aus Bajazet und den umliegenden Dörfern bei mir, um ihre Unterwerfung anzubieten und meldeten, daß die Türken Bajazet in vollkommener Auflösung verlassen und sich nach verschiedenen Seiten zerstreut hätten, und daß das Sandshak von Bajazet von ihnen geräumt sey. Ich entsandte die Avantgarde, unter Befehl des Obersten Chreschtschatizki, um Bajazet zu besetzen, und folgte dorthin mit dem ganzen Detaschement. In der That sieht man auf allen Wegen, wo bisher unsere Patrouillen hinkamen, nur Spuren der Flucht und Niederlage, zurückgelassene Verwundete und Todte; Lebensmittel, Waffen, Ränzel und allerlei Sachen; den Feind erblickt man nirgends. Ich hoffe, daß diese Schlacht die vollkommene Unterwerfung des Bajazetschen Sandshaks, die Einnahme von Bajazet und die Vernichtung des Bajazetschen Detaschements zum Resultate haben wird.

Ich lege Ew. Erlaucht Zeugniß ab für die besondere Tapferkeit des mir anvertrauten Detaschements. Die Offiziere und Soldaten zog es ungestüm in den Kampf; der Angriff war entschlossen und glänzend. Insbesondere halte ich es für meine Pflicht, namhaft zu machen: den Dirigirenden des Stabes des Detaschements, Oberstlieutenant Lichutin, vom Generalstabe, welcher voran, die Truppen zum Angriffe führte; den Chef der Kavallerie des Detaschements, Obersten Chreschtschatizki, Kommandeur des 22. Donischen Kosaken-Regiments, den Kommandeur des 5. Bataillons des Tiflisschen Jäger-Regiments, Oberstlieutenant Sacken und den Kommandirenden des 5. Bataillons des Mingrelischen Jäger-Regiments, Obersten Zumpfort, welche in erster Linie marschirten und die Türken an der Spitze ihrer Truppen angriffen; den Kommandeur des 1. Bataillons des Mingrelischen Jäger-Regiments, Obersten Schlikewitsch, und den Kommandeur des 1. Bataillons vom Infanterie-Regimente Sr. Durchlaucht des Fürsten von Warschau, Oberstlieutenant Romanow, welche in zweiter Linie marschirten und später die Höhen angriffen; dem Kommandeur der 7. leichten Batterie, Kapitän Grischtschenko; den Kommandeur des 4. Muselmännischen Regiments, Heeresältesten Tschernow, welcher mit 4 Ssotnien durch eine Seitenschlucht links gesandt wurde und dem Feinde in die Flanke fiel; den Kommandirenden der Scharfschützen-Kette, Major Tschetschenski, vom Tiflisschen Jäger-Regimente; den Kommandeur der Beks-Drushina, Unterlieutenant Kelbalai-Chan; den Divisions-Kommandeur des 4. Muselmännischen Reiter-Regiments, Kapitän Ismail-Chan; die Aerzte des Detaschements, der Oberarzt Bortschewski und der Medico-Chirurg Mizkewitsch, verbanden die Verwundeten unter dem Feuer des Feindes. Ueber die andern Offiziere, deren ich lobend zu erwähnen habe, unter denen aber schwer zu bestimmen ist, wer sich mehr hervorthat, da alle im Feuer waren und am Handgemenge Theil nahmen, werde ich die Ehre haben Ew. Erlaucht in einem detaillirten Rapport über diese Affaire zu berichten, den ich umgehend einsenden werde.

Ich übersende die Fahnen nebst einer Copie meines Berichts an Ew. Erlaucht, um Zeit zu gewinnen, direkt an den Herrn Kommandirenden des abgesonderten Kaukasischen Korps durch den Unterlieutenant Baron Wrangel vom Tiflisschen Jäger-Regimente, welcher mir attachirt ist, weil durch diesen Offizier die Fahne der Araber genommen und der Träger derselben getödtet wurde.

Ueber die Folgen des Vorgehens gegen Bajazet werde ich die Ehre haben, Ew. Erlaucht umgehend zu berichten. (Russ. Inv.)

Der „Russ. Inv." vom 6. August enthält folgende neuere Nachrichten vom Kaukasus:

Von dem Kommandirenden des abgesonderten Kaukasischen Korps ist heute die nachfolgende Kopie eines neuen Berichts des Chefs des Eriwanschen Detaschements, General-Lieutenants Baron Wrangel an den General-Lieutenant Fürsten Bebutow über die Einnahme der Stadt Bajazet durch das vorerwähnte Detaschement eingelaufen. Hierbei hat der General Read Sr. Maj. dem Kaiser die Schlüssel von 2 in Bajazet befindlichen Burgen und die von den Türken dort zurückgelassene Fahne vorgestellt.

Kopie von dem Berichte des Chefs des Eriwanschen Detaschements vom 20. Juli 1854, № 1153, an den Kommandirenden des activen Korps an der Kaukasisch-Türkischen Grenze.

Ich habe die Ehre Ew. Erlaucht zu berichten, daß am 19. Juli früh Morgens die Stadt und 2 Schlösser (Burgen) Bajazet durch die Truppen des mir anvertrauten Detaschements eingenommen worden sind und der ganze Sandshak nach der Diadin-Seite sich in unseren Händen befindet. In Bajazet fanden sich vor: 3 Geschütze, eine Fahne, große Vorräthe an Pulver und Artillerie-Geschossen, mehr als 2½ Mil-

lionen Patronen, 1800 Flinten, Säbel, 10 große Kisten mit Amunition, Medicamente Englischen und Französischen Präparats, 1000 Tschwt. Waizen, 150 Tschwt. Mehl, 300 Tschwt. Reiß, 1000 Tschwt. Speltgrütze, 1600 Tschetw. Gerste, 300 Pud Butter, gegen 500 Pud Salz, Büffelhäute, verschiedene Kleidungsstücke, Fußbekleidung 2c. Außerdem sind im Lager bei Arsab und in Mussup große Vorräthe an Gerste und Waizen genommen, deren Quantität noch nicht genau angegeben werden kann. Sicheren Nachrichten zufolge, die ich in Bajazet durch die erbeuteten Documente und durch die Einwohner erhielt, sind in dem Türkischen Detaschement von Bajazet 15,000 Mann verproviantirt worden; in der Schlacht auf den Tchinglylskischen Höhen befanden sich 13,000 Mann Türken; von ihnen retteten sich und zogen in völliger Unordnung nach Wann nur 2000 Mann zurück; in der Schlacht sind gegen 3000 Mann umgekommen, die Uebrigen sind auseinander gelaufen. Auf allen Wegen im Sandshak Bajazet trifft man Gestorbene und Verwundete, fortgeworfene Waffen, Amunitionen, zerschlagene Fuhren und Munitions- und Patronenwagen. In Bajazet fand man gegen 300 und in Arsab gegen 120 Verwundete, denen es gelungen war vom Schlachtfelde zu entfliehen, die aber an den benannten Orten vor Entkräftung liegen blieben.

Die Niederlage der Türken war vollständig, das Detaschement von Bajazet existirt nicht mehr. Außer den 7 Geschützen und 20 Fahnen, außer den Gefangenen und verschiedenen Vorräthen war die Unterwerfung von Bajazet und dem ganzen Bajazetschen Sandshak das Resultat der Schlacht. Die Kurden einiger Nachbarstämme haben sich bereits bei mir mit Unterwürfigkeit gemeldet und versprochen, zum Unterhalt des Detaschements Hammel herbeizutreiben. Nach den Gerüchten ist Selim-Pascha, der das Bajazetische Detaschement kommandirte und nach Wann entfloh, auf dem Wege durch seine Truppen beraubt worden.

Bemerkenswerthe Ereignisse im Gouvernement Livland aus der 2. Hälfte des Monats Juli.

Feuerschäden. Es brannten auf: am 6. Juli im Wendenschen Kreise, unter dem Privatgute Ogershof, die Riege des dortigen Bauers Indrik, durch den Blitz; der Schaden belief sich auf 260 Rbl. S.; — an demselben Tage im Dörptschen Kreise, unter dem Privatgute Techelfer, das Haus des Buschwächters Most Kepl, durch den Blitz; der Schaden belief sich auf 60 Rbl. S.; — am 8. Juli im Dörptschen Kreise, unter dem Privatgute Dukershof das Wohnhaus des Rivico-Gesindes durch den Blitz; der Schaden betrug 350 Rbl. S.; — am 11. Juli im Dörptschen Kreise, unter dem Privatgute Kaster, Wohnhaus und Kleete des Konsa-Gesindes durch den Blitz; der Schaden belief sich auf 150 Rbl. S. und wurde durch diesen Blitzstrahl auch die 4jährige Tochter des dortigen Bauers Kerik, getödtet. — Am 19. Juli brach in der St. Petersburgschen Vorstadt Riga's im Wohnhaus des dortigen Einwohners Haak Feuer aus, welches indessen so zeitig gelöscht werden konnte, daß nur ein Theil des Hauses und ein Abschauer abbrannte.

Durch Hagelschläge haben gelitten: am 25. u. 26. Juni das Gut Alt-Pebalg, wo ein Feld an Werth 4992 Rbl. 35 Cop. S. zerstört wurde; — an denselben Tagen das Gut Hohenbergen, wo ein Schaden von 1323 Rbl. 55 Cop. S. angerichtet wurde; — am 25. Juni das Gut Grothusenhof, dessen Schaden man auf 1140 Rbl. S. schätzt; — am 28. Juni das Gut Fegen, mit einem Schaden von 1100 Rbl. S.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. Es ertranken in Folge eigener Unvorsichtigkeit: am 23. Juni im Wendenschen Kreise, unter dem Privatgute Sermus, der Schneiderlehrling Karl Ausbriet, 19 Jahr alt, beim Fischfange: — am 7. Juli im Dörptschen Kreise, unter dem Kronsgute Kawelecht, die Bauermagd Ewa Rumm, 28 Jahr alt, im dortigen Flüßchen; — am 7. Juli im Werroschen Kreise, unter dem Privatgute Saara, die Bauermagd Lies Kalk, beim Baden im Schwarzbach; — am 10. Juli in demselben Kreise, unter dem Pastorate Herjel, der Lostreiber Hans Tarm, 71 Jahr alt, ebenfalls im Schwarzbach; — am 13. Juli in demselben Kreise unter dem Privatgute Taiwola der Bauer Sennar, indem er trunken in den Schwarzbach fiel; — am 16. Juli in demselben Kreise, unter dem Privatgute Waldeck, der Bauer Gerassim Iwanow aus dem Pleskauschen Gouv.; — am 51. Juli in Pernau der Gemeine von der dortigen Distanz der Livländischen Halbbrigade der Grenzwache, Kormey Schidkewitsch, 34 Jahr alt, beim Baden im Pernauflusse; — am 25. Juli unter dem Rig. Stadtgute Holmhof, der Lostreiber Jürri Witoling, indem er in einem Boote über den Aafluß fahren wollte, und das Boot umschlug; — am 25. Juli im Rigaschen Patrimonialgebiet, der zum Rig. Zunft-Oklad verzeichnete Rudolph Bekmann, ferner der zu Dreilingsbusch angeschriebene Peter Michelson, der zum Pastorate Neuermühlen verzeichnete Peter Weber und endlich der zum Gute Stubensee gehörige Jahn Freymann, deren Boot, mit welchem sie über den Stintsee fahren wollten, umschlug; — am 26. Juli im Wolmarschen Kreise, unter dem Privatgute Hehringshof, der 6jährige Bauerknabe Mikel Makin, im dortigen Flüßchen; — am 28. Juli unter dem Stadtgute Holmhof, der Bauer Jürri Stalting, 48 Jahr alt beim Baden im Aaflusse; — am 28. Juli bei Riga die 9jährige Tochter des Arbeitsmannes Anna Malinowskaja, in der Düna. — Es starben ferner plötzlich: am 17. Juli im Walkschen Kreise, unter dem Privatgute Treppenhof, ein unbekanntes Frauenzimmer an den Folgen der Schwindsucht; — am 19. Juli im Rig. Kreise unter dem Privatgute Uexküll, der zu Kropenhof angeschriebene Bauer Jürre Raibas, indem er durch ein auf ihn fallendes Fuder erschlagen wurde; — am 31. Juli in Riga der auf Kronsunterhalt stehende verabschiedete Unteroffizier Janne Aus, in Folge häufigen Gebrauchs starker Getränke. — Am 16. Mai ertränkte sich im Walkschen Kreise, unter

dem Privatgute Sinolen, die Bäuerin Edde Perkon, 35 Jahr alt, in einem Anfalle von Melancholie; — am 17. Juli erhing sich in einem Anfalle von Melancholie im Dörptschen Kreise, unter dem Gute Lunin, auf der Hoflage Powota, der Bauer Peter Weber; — am 26. Juli erhing sich im Patrimonialgebiet der Stadt Riga, in zerrüttetem Geisteszustande die Frau des sächsischen Unterthans K.

Am 23. Juli wollte in Riga der dortige Bürger St. am Abend in seine Wohnung zurückkehren und stürzte in der Dunkelheit in eine aus Unvorsichtigkeit nicht gehörig verschlossene Kellerluke, wobei er sich lebensgefährlich verletzte. — Am 20. Juli wurde der 11jährige Sohn des Schneiders H. in Riga von der Equipage des dortigen Kaufmanns S. überfahren, ohne indessen bedeutend verwundet zu werden.

Einzelne Thaten der feindlichen Schiffe in der Ostsee. Am 21. Juli gingen im Angesicht des Gutes Zerell auf Oesel, ungefähr 3 Werst vom Festlande, 4 feindliche Schiffe vor Anker, setzten ein mit Leuten bemanntes Boot aus, welches ans Land ging und daselbst ein kleines aus Kurland mit 3 Pud Taback und Lebensmitteln gekommenes Boot besetzten. Die Ladung führten sie des anderen Tages davon, das Boot ließen sie aber zurück.

(Nachgeholt.) Gegen Ende des Junimonats hatten sich 4 Bauern von der Insel Oesel auf einem Fischerboot nach Windau auf den Weg gemacht; sie führten zum Verkauf ungefähr 3 Tschwt. Roggen, an 2 Tschwt. Gerste und ein Fäßchen Killoströmlinge mit sich. Ungefähr 8 Werst von Windau bemerkten sie durch den dunkelen Nebel plötzlich eine 3mastige Schrauben-Dampffregatte auf sich zukommen; sie wurden bald eingeholt und ihr Roggen und die Gerste auf das feindliche Fahrzeug geschafft, der Inhalt des Fäßchens aber vom Feinde ins Meer geworfen (!) — und sie selbst gefangen genommen. Die aber hier thätig gewesene Fregatte traf ein Paar Tage darauf unweit Windau, auf ein anderes Oeselsches Bauerboot, welches 15 Tschwt. Roggen und ebensoviel Kartoffeln mit sich führte; auch diese Ladung ward aufs Schiff geschafft und die Mannschaft gefangen genommen.

Am 23. Juli wurde endlich ein 3. Bauerboot, auf welchem sich 3 oeselsche Bauern, 7 Tschwt. Roggen, 2 Tschwt. Gerste und 5 Tschwt. Kartoffeln befanden, von einer feindlichen Brigg genommen, welche sich mit ihrer Beute bald mit jenem Schraubendampfer vereinigten; auch diese 3 Bauern wurden auf die Fregatte gebracht und trafen dort ihre obengedachten Landsleute. 7 Tage brachten die Bauern — 11 an der Zahl — in der Gefangenschaft zu und litten sehr von der rohen Behandlung und dem Hunger; ihnen allen zusammen wurde täglich nur 2 Pfund durchweichter Schiffszwieback, 1½ Pfund gebratenes Fleisch und zu dem eine sehr wässerige Erbsensuppe verabreicht. Trotz allen Bitten entließen die Engländer die Bauern aber nicht vor Ablauf des 8. Tages, an welchem sie sie unweit der kurischen Küste in ein kleines Boot setzten und ihrem Schicksal überließen.

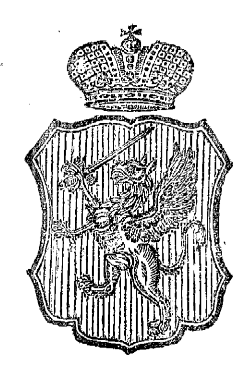
Redacteur Baron Hahn.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 14. August 1854. Censor, Staatsrath Dr. Napiersky.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Середамъ и Субботамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, или съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Mittwochs und Sonnabends. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S. mit Uebersendung oder Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 64. **Суббота.** 14. Августа. **Sonnabend,** den 14. August **1854.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Die Rigaschen Kaufleute 2. Gilde Ignati Botscharnikow und Nikon Wolkow, welchen von dem Herrn General-Gouverneur der Ostsee-Gouvernements die Anschaffung des zur gesammten Uniformirung der Rigaschen Marinewehr Erforderlichen übertragen worden war, haben dem von Sr. Durchlaucht in sie gesetzten Vertrauen nicht nur völlig entsprochen, indem sie den ihnen gewordenen Auftrag im Termin, bei vollständig erreichtem Zwecke und möglichster Kostenersparung erfüllt haben, sondern auch — da die für die obgedachte Uniformirung nöthige Summe sich auf 5298 Rbl. 58½ Kop. S. belief, die vom Livländischen Landrath Baron von Vietinghof zu solchem Behufe dargebrachte Summe aber nur 5000 Rbl. S. betrug — sich gedrungen gefühlt die fehlende Summe von 298 Rbl. 58½ Kop. S. aus ihren eigenen Mitteln darzubringen.

Auf die allerunterthänigste Unterlegung der deßfallsigen Vorstellung Sr. Durchlaucht über solchen besondern Eifer und das damit verbundene Darbringen der Kaufleute Botscharnikow und Wolkow, hat der Herr und Kaiser Allerhöchst zu befehlen geruht: den genannten Personen die Erkenntlichkeit Sr. Majestät zu eröffnen. Nr. 8198.

* * *

Vom Livländischen Civil-Gouverneur wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß, und insbesondere zur Kunde der Herrn Inhaber von Zuckerfabriken, gebracht, daß das von dem Lehrer der technischen Chemie in 3 Theilen herausgegebene Werk über Zuckerfabrikation, dessen allgemeine Verbreitung von dem Departement der Manufacturen und des innern Handels für sehr wünschenswerth und nützlich anerkannt ist, für 10 Rbl. S. M. von dem genannten Verfasser des Buches bezogen werden kann. Derselbe wohnt in St. Petersburg in dem an der Fontanka auf der Ecke der Kosakenstraße bei der Semenowschen Brücke belegenen Wjuschinschen Hause. Nr. 7959.

Публичная Продажа имуществъ.

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе представленія Псковскаго Земскаго Суда назначается въ продажу съ публичнаго торга движимое и недвижимое имѣніе умершаго изъ дворянъ недоросля Михайла Львова Шишкина, состоящее въ Псковскомъ уѣздѣ во 2. станѣ, заключающееся въ деревнѣ Кулешовѣ, въ которой ревизскихъ 5 муж. и 5 женскаго, а наличныхъ 3 муж. и 3 женскаго пола душъ; къ деревнѣ этой принадлежитъ земли: пашни 46 десят., сѣннаго покоса 25 дес., подъ мелкимъ кустарникомъ 4 десят., подъ селеніемъ, огородами, гуменниками и конопляниками 2 десят., подъ проселочною дорогою 1 дес. 1200 саж., неудобной 12 дес. Кромѣ того въ отхожей пустоши Бѣлицѣ земли: пашни 2 десят., покосу 2 дес., неудобной 1200 саж., всего же въ деревнѣ Кулешовѣ и пустоши Бѣлицѣ 102 десят.; земля, принадлежащая къ деревнѣ Куле-

шовой, состоитъ въ одной окружной межѣ и принадлежитъ умершему помѣщику Михайлу Шишкину, а пустошь Бѣлище состоитъ отдѣльно въ трехъ верстахъ отъ деревни Кулешовой и находится въ общемъ владѣніи Г. Шишкина съ крестьянкою Авдотьею Ларіоновою. Въ деревнѣ Кулешовѣ господскаго строенія, скота, хлѣба и земледѣльческихъ орудій нѣтъ. Частью описанной земли владѣетъ семейство живущаго на ней крестьянина Павла Степанова, а остальное количество отдается въ оброчное содержаніе крестьянамъ разныхъ деревень и получается дохода 50 руб. сер. въ годъ. Имѣніе отъ г. Пскова въ 40 верстахъ, а отъ Порховскаго военнаго тракта въ 5 верстахъ: вблизи рѣкъ и озеръ нѣтъ; крестьяне занимаются хлѣбопашествомъ, оброка никому не платятъ. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Псковѣ сухимъ путемъ. Означенное имѣніе оцѣнено, по десятилѣтней сложности годоваго дохода, въ 500 руб. сер., и кромѣ этого находящееся въ деревнѣ Кулешовѣ имущество крестьянъ, отпущенныхъ Шишкинымъ на волю, заключающееся въ строеніи и скотѣ, оцѣнено въ 104 руб. 15 к. сер. Все же вообще имѣніе, какъ деревня Кулешово съ крестьянами и землею, такъ и принадлежащія къ ней строенія и скотъ оцѣнены въ 604 руб. 15 коп. сер. Въ деревнѣ Кулешовѣ описана движимость, заключающаяся: въ мебели, разной посудѣ, бѣльѣ, одеждѣ, перинахъ, подушкахъ и разныхъ хозяйственныхъ вещахъ, которыя оцѣнены въ 36 руб. 74 коп. сер. Описанное имѣніе назначается въ продажу на удовлетвореніе долга Г. Шишкина присужденнаго рѣшеніемъ Псковскаго Уѣзднаго Суда 20. Апрѣля 1851 года 1885 р. 71½ коп. сер. съ процентами. Торгъ на продажу деревни Кулешовѣ съ крестьянами и землею и съ принадлежащимъ къ ней строеніемъ и скотомъ производиться будутъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія на срокъ 27. Сентября 1854 года, съ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня, а торгъ движимому имуществу Шишкина, находящемуся въ деревнѣ Кулешовѣ, заключающемуся въ мебели, посудѣ, одеждѣ и другихъ хозяйственныхъ вещахъ, оцѣненному въ 36 руб. 74 коп. сер. на мѣстѣ, т. е. въ деревнѣ Кулешовѣ, на срокъ 27. Августа 1854 года, въ 11 часовъ утра при членѣ Земскаго Суда и свидѣтеляхъ. Желающіе могутъ расматривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи и продажи недвижимаго имѣнія во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія, а движимаго въ Псковскомъ Земскомъ Судѣ. 3

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе представленія Общественнаго Банка Жукова, отъ 12. Іюня 1854 г. за №. 78, назначаетса въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, непроданное на бывшихъ въ томъ Банкѣ торгахъ, принадлежащее Порховскому мѣщанину Василью Екимову Добрынину. Изъ описи видно, что описанное имѣніе заключается въ слѣдующемъ: 1) Деревянный, ветхій на каменномъ фундаментѣ домъ, въ немъ шесть оконъ, двѣ комнаты во второй комнатѣ деревянныя досчатыя перегородки, въ каждой комнатѣ по одной русской печи, въ первой комнатѣ досчатыя кары, въ той же комнатѣ вдоль наружной стѣны деревянная лавка; подъ домомъ подвалъ; домъ длиною 6, шириною 4 сажени; крыша на домѣ ветхая, ворота съ двумя калитками, старыя; домъ оцѣненъ въ 30 руб. 2) Деревянный амбаръ, длиною 4, а шириною 3 сажени, раздѣляется на два съ двумя дверями, оцѣненъ въ 10 руб. 3) Дворъ длиною 16½, а шириною 12 саж., кругомъ всего двора деревянный заборникъ, ветхій, съ двумя повѣтями, оцѣненъ въ 5 руб. 4) Подлѣ дома ветхая изба, съ деревянною крышею, въ квадратѣ 3 сажени, оцѣнена въ 4 руб. 5) Въ огородѣ старая баня безъ крыши, и безъ печи, въ ней одно окно, оцѣнена въ 1 руб.; все же означенное имущество въ 50 руб. При описанномъ домѣ состоитъ земли: подъ строеніемъ и огородамъ 1 десят., пашенной 15 десятинъ, сѣннаго покосу 14 дес., подъ лѣсомъ строевымъ и дровянымъ 70 дес., итого земли 100 дес.; означенная земля состоитъ въ одной окружной межѣ и при-

надлежитъ одному владѣльцу мѣщанину Добрынину, но только окружная межа произведена частнымъ землемѣромъ. Количество угодій земли, по неимѣнію плана показано изъ показаній окольныхъ жителей. Фабрикъ, заводовъ, мельницъ, озеръ и рѣкъ нѣтъ. Земля эта и строенія состоятъ по Динабургскому шоссе отъ станціи Катежной къ С. Петербургу въ двухъ верстахъ. Земля и домъ оставлены хозяиномъ безъ употребленія, а потому и дохода никакого неприносятъ. Описанная земля оцѣнена въ 300 руб., а все описанное имущество въ 350 рублей сер., и продается за неплатежъ долга Общественному Банку Жукова, котораго причитается по 11. Іюня 1854 г., всего 973 руб. 43 коп. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія, 16. Сентября 1854 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе купить означенное имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, до производства означенной публикаціи и продажи относящіяся, во 2. Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 3

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе предписанія Господина Министра Внутреннихъ Дѣлъ, отъ 22. Мая 1854 г., за №. 531, назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, непроданное на бывшихъ въ Псковскомъ Приказѣ Общественнаго Призрѣнія торгахъ, принадлежащее Штабсъ-Капитаншѣ Варварѣ Александровой Алексѣевой. Изъ описи видно, что описанное имѣніе состоитъ Великолуцкаго уѣзда, во 2 Станѣ, и заключается въ деревнѣ Макаркиной, въ которой по 9 ревизіи 13, а на лицо 11 муж. пола душъ, въ томъ числѣ 6 тяголъ. Деревня эта отъ Бѣлорусскаго тракта отстоитъ въ 4 верстахъ, а отъ Великихъ Лукъ въ 44 верстахъ. Въ деревнѣ Макаркиной озеръ и рѣкъ, въ которыхъ производится рыбная ловля, нѣтъ. Крестьяне состоятъ на мѣсячинѣ и земледѣльческими работами не занимаются; сбыта произведеній никакого не бываетъ. Земли къ деревнѣ Макаркиной принадлежитъ: пашенной 16 дес., покосу 6 дес., подъ мелкимъ кустарникомъ 4 дес. 1144 саж., подъ болотами 7 дес.; при составленіи описи, спорной земли при деревнѣ Макаркиной не оказалось. Вся эта земля въ настоящее время находится подъ господскими запашками. Земля дерени Макаркиной находится въ одномъ планѣ, обмежевано одною окружною межею и состоитъ въ безспорномъ владѣніи наслѣдника Алексѣевой, помѣщика Нила Алексѣева, съ 1849 года. Свѣдѣнія о количествѣ земли деревни Макаркиной, за неимѣніемъ плана и межевой книги, показаны изъ изустнаго показанія владѣльца Нила Алексѣева и признаны вѣрными. Въ деревнѣ Макаркиной господскихъ построекъ, фабрикъ, заводовъ, церквей, богоугодныхъ заведеній, скота, хлѣба, фабричныхъ издѣлій нѣтъ. Изъ деревни Макаркиной, по мѣстному разспросу, можно отпускатъ на оброкъ 6 душъ муж. пола, считая по 20 руб. съ человѣка, а потому имѣніе это, по 10 ти лѣтней сложности годоваго дохода, оцѣнено въ 1200 руб. сер. Изъ рапорта Великолуцкаго Уѣзднаго Казначейства, отъ 29. Августа 1853 г., за №. 972. видно, что на имѣніи Алексѣева числится по 2 половину 1853 г. податной и другаго рода казенной недоимки всего 358 руб. 49¼ коп., а изъ отношенія Коммиссіи Народнаго Продовольствія, отъ 7. Іюля 1853 г., за №. 1004, видно, что за хлѣбъ, выданный въ ссуду на имѣніе Алексѣевой, числилось къ 1. Іюля 1853 г. въ недоимкѣ капитальной суммы и процентовъ 42 руб. 27 коп сер. Вся эта недоимка, на основаніи 500 ст. XI Т. Свод. Зак. Уст. Кред. по XIV прод., будетъ пополнена изъ суммы, которая останется за удовлетвореніемъ долга Приказу Общественнаго Призрѣнія; въ противномъ случаѣ, на основаніи той же 500 ст. и указа Правительствующаго Сената, отъ 25 Января 1854 г., за №. 1010, покупщикъ имѣнія Алексѣевой, долженъ будетъ, не зачитая въ покупную сумму, принять на себя уплату какъ означенной недоимки, такъ и той, которая накопится на имѣніи по день утвержденія его за покупщикомъ. Имѣніе это продается за неплатежъ долга Г-жею Алексѣевою Псков-

скому Приказу Общественнаго Призрѣнія. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія 15 Сентября 1854 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, до производства означенной публикаціи и продажи относящіяся, во 2 Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію 2-го Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда, за неплатежъ Коллежскимъ Секретаремъ Карломъ Ивановымъ Леманомъ женѣ Коллежскаго Совѣтника Марьѣ Колчановской, по закладной совершенной 21 Декабря 1851 года, 5000 р. сер., съ процентами, и неустоичной записи, 500 р. сер., назначена въ публичную продажу заложенная дача Г-на Лемана, со строеніемь и землею, въ количествѣ $1174^{3}/_{10}$ квадр. саж, состоящая С. Петербурской губерніи и уѣзда, въ 3 станѣ, на участкѣ земли Лѣснаго и Межеваго Института, подъ №. 33, заключающая въ себѣ: два дома одноэтажные, съ мезонинами, одинъ длиною 6, щириною 4 саж, отъ него идетъ корридоръ къ кухнѣ, на 8 саж. длиною и 1 шириною, самая кухня, на 3 саж. 1 арш. длины и $1^{1}/_{2}$ саж. ширины; другой домъ длиною 5, шириною 3 саж; при немъ галлерея, соединяющая этотъ домъ съ кухнею, на $4^{1}/_{2}$ саж. длины $1^{1}/_{4}$ саж. ширины, кухня же длиною и шириною по 3 саж. Къ означеннымъ домамъ принадлежатъ службы; три ледника въ одной связи, на $3^{1}/_{2}$ саж. длины и $1^{1}/_{2}$ саж. ширины, два сарая, одинъ на $10^{1}/_{2}$ саж. длины и 4 ширины, безъ воротъ, приходящій въ вѣтхость и другой въ одной связи съ пятью конюшнями, на $14^{1}/_{2}$ длины и $4^{1}/_{2}$ ширины и изба, длиною 4, шириною 3 саж; все вышеозначенное строеніе изъ барочнаго лѣса, крытое и обшитое тесомъ, кромѣ сараевъ и конюшенъ, кои изъ барочныхъ досокъ, на столбахъ, крыты тесомъ. Весь участокъ земли обносенъ частію полисадомъ, частію заборомъ. По среди двора дачи имѣется прудъ. Имѣніе это приноситъ въ годъ чистаго дохода 236 р. 56 коп. и оцѣнено по шести-лѣтней сложности онаго въ 1419 р. сер. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга „8“ Октября сего 1854 г., съ 11 часовъ утра, и съ переторжкою чрезъ 3 дня, въ С. Петербургскомъ Губернскомъ Правленіи, гдѣ можно видѣть опись и бумаги, до продажи и публикаціи относящіяся. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе предписанія Господина Министра Внутреннихъ Дѣлъ, отъ 2. Января 1854 г., за №. 8 назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, не проданное на бывшихъ въ Псковскомъ Приказѣ Общественнаго Призрѣнія торгахъ, принадлежащее Штабсъ-Капитаншѣ Еленѣ Афанасьевой Станкевичевой. Изъ описи видно, что описанное имѣніе состоитъ Новоржевскаго уѣзда, во 2 станѣ, и заключается въ полусельцѣ Теляковѣ, въ которомъ крестьянъ ревизскихъ 9 и наличныхъ 8 муж. пола душъ, въ томъ числѣ 2 тягла. Въ имѣніи этомъ судоходныхъ рѣкъ и озеръ нѣтъ: отъ г. Новоржева отстоитъ въ 4 верстахъ, отъ большой почтовой дороги Великолуцкаго тракта въ $^{1}/_{2}$ верстѣ. Крестьяне, числящіеся при полусельцѣ Теляковѣ, состоятъ на пашнѣ и, за неимѣніемъ достаточныхъ средствъ къ обработкѣ земли, занимаются только въ маломъ количествѣ хлѣбопашествомъ. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Новоржевѣ сухимъ путемъ. Въ полусельцѣ Теляковѣ земли состоитъ подъ селеніемъ дворомъ, гуменниками, коноплянниками и садомъ 3 дес., пахатной 31 дес., сѣнныхъ луговъ 7 дес., неудобной 3 дес.; отхожихъ пустошей нѣтъ. Земля полусельца Телякова обмежевана въ одной окружной межѣ и состоитъ въ единственномъ владѣніи помѣщицы Станкевичевой. Въ полусельцѣ Теляковѣ господскаго дома нѣтъ, и постройка въ томъ сельцѣ слѣдующая: двѣ деревянныя избы, безъ фундамента въ одной связи, между ними сѣни; вся постройка ветхая въ длину 9, ширину 4 саж., крытая соломою; скотный дворъ, деревянный, безъ фундамента, съ двумя хлѣвами, въ длину и ширину по 4 саж.,

совершенно ветхій, крытый соломою; амшаникъ деревянный безъ фундамента, подъ одною крышею со скотнымъ дворомъ, въ длину и ширину по $1\frac{1}{2}$ саж., ветхій; амбаръ для складки сѣна безъ фундамента о шести закормахъ, въ длину и ширину по $2\frac{1}{2}$ саж., ветхій, крытый соломою; гумно съ ригою, деревянныя ветхія, безъ фундамента, подъ соломенною крышею, въ длину 8, а въ ширину 3 саж.; пуня деревянная безъ фундамента, ветхая, въ длину 8, а въ ширину 3 саж., крытая соломою. Въ имѣніи фабрикъ, заводовъ, богоугодныхъ заведеній, церквей и проч. нѣтъ. Фруктовой садъ, въ которомъ 11 яблонь, длиною и шириною 10 саж. Лошадей, скота, птицъ, хлѣба и корма для скота, нѣтъ. Имѣніе, по 10-лѣтней сложности годоваго дохода, оцѣнено въ 784 руб. 50 коп. и продается за неплатежъ долга Псковскому Приказу Общественнаго Призрѣнія. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія 15. Сентября 1854 г. съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, до производства означенной публикаціи и продажи относящіяся, во 2 Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ немъ, въ слѣдствіе представленія Новоладожскаго Уѣзднаго Суда, будетъ продаваться недвижимое населенное имѣніе умершаго Подпоручика Александра Трубачеева, состоящее С. Петербургской губерніи, Новоладожскаго уѣзда, 3-го Стана, въ деревняхъ: Сергѣевщинѣ, Безсоново тожъ, Исаевой или Петровщинѣ и Бабьемъ островѣ. Въ имѣніи семъ числится крестьянъ по послѣдней 9 ревизіи 10 душ. муж. и 3 душ. жен. пола, въ томъ числѣ 3 тягла. Крестьяне состоятъ на оброкѣ, котораго платятъ съ тягла отъ 10 до 15 руб. сер. въ годъ. Всей земли при имѣніи пашенной, сѣнокосной, подъ лѣсомъ (дровянымъ и преимущественно хвойнымъ), селеніемъ, огородами, гуменниками и конопляниками, числится: по деревнѣ Сергѣевщинѣ 48 десят. $1904\frac{3}{4}$ саж., по деревнѣ Исаевой 13 десят. 2241 саж., въ Бабьемъ островѣ 1 дес. 547 саж.; вся земля, кромѣ находящейся въ Бабьемъ островѣ, состоитъ въ общемъ чрезполосномъ владѣніи съ другими помѣщиками, — на ней господской запашки нѣтъ, а всею землею пользуются крестьянѣ, которые по деревнѣ Сергѣевщинѣ, при двухъ тяглахъ, на 48 десят. $1904\frac{3}{4}$ саж., высѣваютъ на душу хлѣба озимаго и яроваго по 3 четверика каждаго, накашиваютъ сѣна всего отъ 150 до 200 пудовъ, по деревнѣ Исаевой, на 13 десят. 2241 саж., при одномъ тяглѣ, высѣваютъ ржи 3, овса 4, ячменю 2 четверика, и накашиваютъ сѣна на Бабьемъ островѣ отъ 50 до 60 пуд. Имѣніе состоитъ при судоходной рѣкѣ Пашѣ, въ полуверстѣ отъ большой Архангельской дороги, оцѣнено, по количеству душъ и земли, въ 700 р. сер., и назначено въ продажу на удовлетвореніе претензій жены умершаго Трубачеева Мавры Трубачеевой, и брата его Полковника Трубачеева, всего на сумму 3100 руб. сер. Срокъ торга 5. Октября 1854 года, съ 11 часовъ утра, и съ переторжкою чрезъ три дня. Опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся, желающіе могутъ видѣть въ Губернскомъ Правленіи. 1

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе представленія Господина Министра Внутреннихъ Дѣлъ, отъ 22. Мая 1854 г., за № 531, назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, непроданное на бывшихъ въ Псковскомъ Приказѣ Общественнаго Призрѣнія торгахъ, принадлежащее Торопецкой помѣщицѣ Марьѣ Ипполитовой Болотниковой. Изъ описи видно, что описанное имѣніе состоитъ Торопецкаго уѣзда въ 1 Станѣ, въ сельцѣ Акатьевѣ, дворовыхъ 3 и на лицо тоже 3 и деревнѣ Акатьевой 13, и на лицо 11 мужескаго пола душъ, въ томъ числѣ 5 тяголъ. Имѣніе это отъ г. Торопца въ 50 верстахъ, судоходныхъ рѣкъ и озеръ нѣтъ, крестьяне состоятъ на пашнѣ и занимаются хлѣбопашествомъ, другой промышлености никакой не имѣютъ; сбытъ

произведеніи бываетъ сухимъ путемъ въ г. Торопецъ. Къ описанному сельцу Акатьеву и деревнѣ Акатьевой сколько принадлежитъ земли, по неимѣнію плана и межевой книги и другихъ документовъ, неизвѣстно, а какъ сама владѣлица и поселенные на ней крестьяне объявили, что земли у нихъ всего 326 дес. 145 саж., которая состоитъ въ одной окружной межѣ и находится въ единственномъ владѣніи; на ней высѣвается въ селѣ Акатьевѣ ржи 7 четв., яроваго вдвое, сѣна выставляется 150 копенъ; въ деревнѣ Акатьевой высѣвается ржи 9 четвер., яроваго вдвое, сѣна выставляется 200 копенъ. При этомъ имѣніи отхожихъ пустошей и спорныхъ земель нѣтъ. Въ сельцѣ Акатьевѣ господскій деревянный флигель, одно-этажный, крытый соломою, длиною и шириною $2\frac{1}{2}$ саж., два амбара, каждый длиною и шириною по $1\frac{1}{2}$ саж., скотный дворъ длиною 5, а шириною 2 саж., въ немъ 3 хлѣва, каждый длиною и шириною 2 саж.. конюшня длиною и шириною $2\frac{1}{2}$ саж., все строеніе деревянное, ветхое, крытое соломою; въ деревнѣ Акатьевѣ господскаго строенія нѣтъ. При описанномъ имѣніи фабрикъ, заводовъ, постоялыхъ дворовъ, мельницъ, фруктовыхъ садовъ, земледѣльческихъ орудій, и проч. нѣтъ. Въ сельцѣ Акатьевѣ выставляется 70 копенъ сѣна. Съ описаннаго имѣнія, по показанію самой владѣлицы, можно получить дохода въ годъ 150 руб., и потому по 10-ти лѣтней сложности, оцѣнено въ 1500 руб. Изъ рапорта Торопецкаго Уѣзднаго Казначейства отъ 9. Октября 1852 г., за №. 1270, видно, что на имѣніи Болотниковой числилось по 1. Ноября 1852 г., податей и другаго рода казенной недоимки 672 р. 16 коп. сер.; какъ эта недоимка такъ и накопившаяся по день продажи имѣнія, на основаніи 500 ст. XI Т. Уст. Кред. по XIV прод., будетъ пополнена изъ суммы, которая останется за удовлетвореніемъ долга Приказу Общественнаго Призрѣнія, въ противномъ случаѣ, на основаніи той же 500 ст. и указа Правительствующаго Сената, отъ 25. Января 1854 г., за №. 1010, покупщикъ имѣнія Болотниковой долженъ будетъ, не зачитая въ покупную сумму, принять на себя уплату, какъ означенной недоимки, такъ и той, которая накопится на имѣніи по день утвержденія его за покупщикомъ. Имѣніе это продается за неплатежъ долга Псковскому Приказу Общественнаго Призрѣнія. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія 16. Сентября 1854 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, до производства означенной публикаціи и продажи относящіяся, во 2-мъ Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 1

Bekanntmachungen.

Vom Livländischen Kameralhofe werden Diejenigen, welche willens sein sollten, die Lieferung von 50 Paar Fußfesseln für das Rigasche Kronsgefängniß zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, zum Torge am 20. und zum Peretorge am 24. August d. J. zeitig und spätestens bis 1 Uhr mittags bei diesem Kameralhofe sich zu melden und die gehörigen Saloggen bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen.

Den 9. August 1854. Nr. 578.

* * *

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку 50 паръ ножныхъ кандаловъ для Рижской Казенной тюрьмы съ тѣмъ, чтобы они явились въ сію Палату къ торгу 20. и переторжкѣ 24. чиселъ Августа мѣсяца сего года заблаговременно и не позже 1 часа по полудни, и представили при подаваемыхъ прошеніяхъ надлежащіе залоги.

9. Августа 1854 года. №. 578.

* * *

Diejenigen, welche gesonnen sein sollten, die Lieferung verschiedener Bekleidungsstücke für die Ambarenwache zu übernehmen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den zu solchem Zwecke auf den 17. und 19. d. M. anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer Forderungen, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Caution, um 11 Uhr Vormittags bei dem Rigaschen Wettgerichte zu melden.

Den 12. August 1854. Nr. 388.

* * *

Симъ вызываются желающіе принять на себя поставку разной одежды для амбарной стражи, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ для сего къ торгамъ назначеннымъ на 17. и 19. Августа с. г. для объявленія требуемыхъ ими цѣнъ, а напередъ для размотрѣнія условій и представленія нужнаго обеспеченія въ Рижскій Ветгерихтъ до полудня въ 11 часовъ.

12. Августа 1854 года. № 388.

* * *

Von der Revisions=Abtheilung des Livländischen Kameralhofs (Getränke=Tisch) wird desmittelst bekannt gemacht, daß vom 12. d. M. ab, aus der in der Neustraße im Kerkovius-schen Hause belegenen Kaufmann Rast schen Bude der Verkauf von Krons=Salz, in Quantitäten von 1 bis 50 Pud, à 92 Kop. S. per Pud, eröffnet wird.

Den 9. August 1854.

* * *

Ревизское отдѣленіе Лифляндской Казенной Палаты (по питейному столу) симъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что съ 12. числа сего мѣсяца открыта изъ лавки купца Раста въ домѣ Керковіуса по Нейстрассе, продажа казенной соли въ количествахъ отъ 1 до 50 пудъ, по 92 коп. сер. за пудъ.

9. Августа 1854 года.

* * *

Von der Rigaschen Polizei=Verwaltung sind einem verdächtigen Menschen nachstehende Effecten abgenommen worden, als: 1) 1 silberner inwendig vergoldeter Schmandlöffel; 2) 2 silberne Theelöffel, gezeichnet J. P. R., Nr. 1838; 3) 1 silberner Theelöffel, gezeichnet A. U. A.; 4) 1 silberner Theelöffel, gezeichnet D. E. J., 1831; 5) 1 silberner Theelöffel, gezeichnet F. P., auf der Rückseite H. F., 18,18; 6) 1 silberner Theelöffel, gezeichnet J. D.; 7) 1 silberner Theelöffel, gezeichnet J. W. Nott.; 8) 1 bereits durchschnittener goldener Trauring, gezeichnet 1795; 9) 1 rothe, bunte Kaffee=Serviette; 10) 1 schwarzer Schafspelz=Paletôt, mit braunem Wand überzogen; 11) 1 grauer wandner Bauermantel; 12) 2 graue wattirte Röcke von baumwollenem Zeuge; 13) 1 alter grauer Bauermantel von ordinairem Wand; 14) 1 alter grauer Bauermantel von Soldatentuch; 15) 1 dunkel=grauer Wand=Sackrock; 16) 1 brauner Wand=Sackrock, mit roth und schwarz quadrirtem Futter; 17) 1 neuer brauner Casinet=Ueberrock, mit grauem Callico gefuttert; 18) 2 hell=graue wandene Armäke; 19) 2 braune wandene Armäke; 20) 1 schwarzer tuchener wattirter Sackrock; 21) 1 neuer hell=grauer baumwollener Paletôt mit hell=grauem Callico gefuttert; 22) 1 blaues wollenes Matrosen=Hemde; 23) 1 blau und schwarz quarirte wollene Bettdecke; 24) 1 grauer Schafspelz, mit dunkel=grauem Tuch überzogen; 24) 4 alte weiße Schafspelze; 26) 1 Stück blau und weiß gestreiftes Dielenzeug, 6 Arschin enthaltend; 27) 22 verschiedene kleine Säckchen; 28) 2 bunte wollene Gurten; 29) 1 weiße wollene Gurte; 30) 2 Stück Hanfschnur; 31) 1 Paar Gummi=Galoschen; 32) 1 Säckchen mit Hafer; 33) 23 verschiedene kleine Butterspännchen; 34) 1 Paar alte Stiefel; 35) 1 Eimer von Eisenblech; 36) 1 alte kupferne Schaale; 37) 1 kupferner Stoof, gezeichnet A. v. Feichtner; 38) 1 blechener Stoof; 39) 1 blechener Halbstoof; 40) 1 blechener Halbstoof, gezeichnet E. H.; 41) 1 weißes holländisches leinenes Hemde; 42) 1 weißes Shertin=Hemde; 43) 2 leinene Schnupftücher, wovon das eine mit H. Vogel, Nr. 6, gezeichnet; 44) 1 messingner Theekessel; 45) 2 kupferne Theekessel; 46) 2 alte graue Armäke; 47) 1 gläserner Schoppen; 48) 1 porcellan Zuckerdose; 49) 1 porcellan Schmandkanne; 50) 2 lederne alte Geldbeutel; 51) 1 mit blauen Perlen ausgenähter Beutel; 52) 1 halbwollener gestreifter Sack; 53) 1 halb=wollene Bettdecke; 54) 1 halb=wollene Dielendecke; 55) 1 halbwollene Kinderdecke; 56) 1 leinene gestreifte Decke; 57) 1 blaues wollenes Matrosen=Hemde; 58) 1 blaue tuchene Matrosen=Jacke; 59) 2 baumwollene weiße Decken; 60) 1 Paar weiße leinene Kinderhosen; 61) 1 Cämbric=Hälschen; 62) 1 altes dunkles wollenes Tuch; 63) 1 langer zwirnener blauer Geldbeutel; 64) 2 wollene Jacken; 65) 1 leinenes Säckchen; 66) 14 Paar wollene Handschuhe; 67) 5 wollene Handschuhe und 2 Schneideeisen für Böttcher.

Wenn nun der Verdacht entsteht, daß diese Sachen gestohlen worden sind; so werden die Eigenthümer derselben aufgefordert, sich binnen sechs Wochen a dato, bei der Rigaschen Polizei=Verwaltung zu melden.

Riga, den 10. August 1854. 2

* * *

Auf der Riga-Mitauschen Chaussée sind **4 Bünde Hanf** gefunden worden, und wird der Eigenthümer derselben aufgefordert, sich binnen gesetzlicher Frist bei der Polizeiabtheilung des Landvogteigerichts zu melden. 2

Den 4. August 1854. Nr. 920.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 31 der Wladimirschen, Nr. 30 der Samaraschen, Nr. 31 der Witebskischen, Nr. 29 und 30 der Orelschen, Nr. 31 der Smolenskischen, Nr. 29 der Mohilewschen, Nr. 26 der Kownoschen, Nr. 30 der Twerschen, Nr. 20 der Chersonschen, Nr. 25 der Tschernigowschen, Nr. 24 der Moskauschen, Nr. 26 der Kaukasischen, Nr. 5, 9 und 16 der Jaroslawschen, Nr. 29 der Simbirskischen, Nr. 28 der Nischni-Nowgorodschen und Nr. 29 der Wologdaschen Gouv.-Zeitung über Ausmittelung von Vermögen; und 2) **ein Patent der Livländischen Gouv.-Regierung** sub Nr. 213 für alle Behörden, Land-Kirchspiele und Gutsverwaltungen Livlands.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. v. Brevern.**

Aelterer Secretair **C. Mertens.**